

Klimaschutzkonzept der Stadt Rödermark

Die Interessenvertreter waren der Einladung des Magistrats und Bürgermeisters gern gefolgt und haben sich aktiv an diesem Projekt beteiligt. In den Sitzungen haben wir unsere Ideen und Vorschläge eingebracht. Von besonderem Interesse war für uns das Thema „Energiesparen vom Keller bis zum Dach“.

Ortskernführung gemeinsam mit MvO am 28.7.2012



Start der Ortskernführung am Rathausknochen

Mit einer weiteren Ortskernführung zu dem Thema „Der Ortskern gestern und heute“ unterstützte IGOR das Jubiläumsstraßenfest des MvO. Trotz regnerischem Start war es wieder eine große interessierte Gruppe, die Reinhard Berker folgte. Endstation war das alte Feuerwehrhaus direkt am Festplatz des MvO genau rechtzeitig zum Bieranstich.



Warum der hl. Jakobus auf die Kirchgänger blickt

Ortsrundgang für die AL/Die Grünen

Anlässlich des Besuches von Vertretern der AL/Grünen aus der Partnerstadt Tramin gestaltete Reinhard Berker eine exklusive Sonderführung.

Herausgeber: Sprecher der Interessenvertretung

Stadtleitbild – Mitarbeit in der Arbeitsgruppe 2

Auch bei diesem Projekt hat sich die Interessenvertretung engagiert und zahlreiche Diskussionsbeiträge geliefert. Damit leistet IGOR seinen Beitrag an der Zukunftsgestaltung unserer Stadt. Über dieses für den Ortskern von Ober-Roden besonders bedeutsame Projekt werden wir zu gegebener Zeit gesondert und ausführlich berichten.

Tütenspender selbst gebaut



IGOR-Künstler Franz Rebel (Mitte), Carmen Nees und Joachim Sonnleitner freuen sich mit Ernst Schäck über das Ergebnis wochenlanger Arbeiten.

Am 9.8. war es soweit. Die selbst gebauten Tütenspender gehen in Betrieb. In Anwesenheit von Bürgermeister Roland Kern wird der Spender an der Trinkbornschule montiert. Der zweite Spender ist in der Gartenstraße/Ecke Schulstraße aufgestellt. Das Modell von IGOR-Künstler Franz Rebel hebt sich durch liebevolle Gestaltungsmerkmale von den üblichen Blechkästen ab und ist zudem erheblich preiswerter. IGOR übernimmt die Betreuung der Spender mit Tüten. Bürger und Unternehmen dürfen hierbei gern helfen. Auch kleine Beträge sind willkommen, diesen Service von Bürgern für Bürger aufrecht zu erhalten.



Bürgermeister Roland Kern sprach von einem wunderbaren Beispiel für Gemeinnutz und zupfte den ersten Beutel